



Vorlage Nr.

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Medenbach am 21. Mai 2026

Haushaltsanmeldungen 2027/2028

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die nachstehend teilweise wiederholt aufgeführten Maßnahmen in den Haushalt 2027 / 2028 aufzunehmen:

1. Umgestaltung des Kirchenvorplatzes mit fachgerechter technischer Sanierung des Dorfbrunnens und folgender Übernahme, sowie fortlaufender Instandhaltung des Dorfbrunnens in Abstimmung mit dem Ortsbeirat.

Der Platz vor der Kirche muss attraktiver gestaltet werden und sollte eines der Aushängeschilder Medenbachs sein. Daher regen wir die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes unter Berücksichtigung aller Interessen zu einem attraktiven Dorfkern an. Hierzu sollte gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern unter Berücksichtigung der angrenzenden Grundstücke ein entsprechendes Konzept erstellt werden. Der seinerzeit gestiftete Brunnen vor der Kirche wurde lange Jahre durch private Bürger gepflegt und gehegt. Aber die technische Instandhaltung und Pflege kann ohne das technische Zutun von städtischen Fachämtern nicht mehr geleistet werden. Der Brunnen soll in die Obhut der Stadt übergehen und in Abstimmung mit dem Ortsbeirat technisch instandgesetzt werden

2. Planung und Bau der Verbindungsstraße von ca. 300 m zwischen der L 3018 und der L 3028.

Das Verkehrsaufkommen auf der Landesstraße L 3028 nimmt jährlich zu. Problematisch ist darüber hinaus, dass Schwerlastverkehr in Richtung Wildsachsen durch den Ortskern fährt.

3. Schaffung barrierefreier Gehwege für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen, sowie markierte Querungsmöglichkeiten (Zebrastreifen) im Bereich gegenüberliegender Bushaltestellen.

Viele Gehwege in Medenbach, zum Beispiel Kirchenbergstraße oder Neufeldstraße, entsprechen nicht den barrierefreien zeitgemäßen Anforderungen zur Nutzung durch Rollstuhlfahrer, oder Kinderwagen. Abgesenkte Bordsteine fehlen an vielen Querungen, die nutzbare Breite ist nicht ausreichend. An den Bushaltestellen fehlen teilweise markierte und abgesenkte Querungsmöglichkeiten.

4. Nachhaltige Bestandspflege der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der Straßenbeläge

Die Beschaffenheit und der Zustand vieler Straßen in Medenbach ist bedenklich. Schlaglöcher, oder Absenkungen der Straßenoberflächen sind an vielen Stellen zu erkennen. Einige Nebenstraßen zum Beispiel Waldblickstraße, aber auch die Hauptverkehrsstraßen. Kirschenbergstraße und Neufeldstraße sind in einem desolaten Zustand. Eine nachhaltige Bestandspflege insbesondere der Straßenbeläge führt zu einer langfristigen Schadensvermeidung.

5. Sicherstellung der Verkehrssicherheit in Straßeneinmündungsbereichen mit adäquaten Einrichtungen, Spiegel und Straßenmarkierungen

Die Verkehrssicherheit an Straßeneinmündungen im Ortsteil Medenbach, muss gewährleistet sein. Gefährliche Einmündungen müssen mit geeigneten Einrichtungen wie zum Beispiel sphärischen Spiegeln, oder Straßenmarkierungen entschärft werden. Eine gefährliche Stelle befindet sich an der Einmündung Waldblickstraße zur Kirschenbergstraße.

6. Ausdehnung der Tempo 30 Zone auf alle Straßen im Ortsteil Medenbach.

Die Tempo 30 Regelung ist auf den gesamten Ortsteil auszudehnen und entsprechend auszuweisen. Eine generelle Ausweisung Tempo 30 ab den Ortseinmündungen ist zielführender als Ausweisungen von Zonen.

7. Ausdehnung der Tempo 70 Zone auf der L3028 ausgehend vom Viadukt Auringen / Medenbach bis Höhe Friedhof Medenbach über Einmündung K657 (Igstadt) bis zur weiteren Tempo 70 Zone im Bereich „Hof Honigberg“.

Die Tempo 70 Zone von Bahnbrücke Auringen / Medenbach über Einmündung Ortszufahrt Medenbach / Hockenbergsstraße soll mindestens, bis Einmündung K657 Richtung Igstadt ausgedehnt werden, um gefährliche Verkehrssituationen mit einfahrenden bzw. stehenden Fahrzeugen, sowie Radfahrern von der Einmündung Ortszufahrt Medenbach / In der Hofreite – L3018 auf die Tempo 100 Zone der L3028 zu vermeiden. Zielführend ist eine Ausdehnung der Tempo 70 Zone auf die gesamte Strecke bis zur bestehenden 70-iger Zone auf Höhe Hof Honigberg.

8. Schaffung von neuem Wohnraum durch die Entwicklung von Neubaugebieten im Bereich der Flurstücke Im Beinfeld und Speckfeld, sowie Schaffung von Nachverdichtungsmöglichkeiten im oberen Ortsteil

Wohnen in Medenbach ist attraktiv, gerade bezahlbarer Wohnraum wird jedoch immer knapper. Deshalb ist es dringlicher denn je, weitere Neubaugebiete zu schaffen. Mehrfach hat sich der Ortsbeirat zur Erstellung des neuen Flächennutzungsplanes erklärt und um Planungen im Bereich der Flurstücke Im Beinfeld und Speckfeld zur Ausweisung von Wohnbebauung – als reines Wohngebiet oder Mischgebiet – gebeten. Dieses Anliegen wollen wir im Rahmen der Haushaltsberatungen wiederholt und mit Nachdruck vorbringen. Zudem kann auch eine Nachverdichtung im oberen Ortsteil der Schaffung weiteren Wohnraums dienen. Hierzu zählen für uns das Schließen von Baulücken, die Vervollständigung offener Bebauung zu geschlossener Bebauung, das Aufstocken von vorhandenen Bauten, der Dachgeschossausbau und die Hinterlandbebauung (zum Beispiel im Garten langer Grundstücke). Diese Möglichkeiten gilt es zu prüfen und im nächsten Schritt die entsprechenden Voraussetzungen dafür zu schaffen. Insbesondere gilt es zu prüfen, ob rechtsverbindliche Bebauungspläne in Bezug auf das Maß der baulichen Nutzung

Grundflächenzahl / Geschoßflächenzahl, Dachneigung, Stellplatzsatzungen, sowie überholte Gestaltungssatzungen in Bezug auf Dachgaubenstellung geändert werden können.

9. Verlagerung des alten Teils des Friedhofs Medenbach, in Verbindung mit Bau einer Urnenwand und Erhöhung der Mittel für die Friedhofspflege inkl. Instandsetzung der Wege und Außentreppen. Umsetzung der bereits zugesagten barrierefreien Grundsanierung der Trauerhalle inkl. Neuer Möblierung und Lautsprecheranlage.

Die derzeitige Friedhofsfläche liegt topografisch ungünstig, ist vom Bewuchs her uneinheitlich und nur mit hohem Aufwand zu pflegen. Im Rahmen von Ortsterminen mit dem Grünflächenamt wurde eine Verlagerung auf bereits vorhandene städtische Erweiterungsflächen westlich des bestehenden Teils als sinnvoll angesehen. Die Errichtung einer Urnenwand auf dem Medenbacher Friedhof ist langgehegter Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Die Stellung von Urnenstelen, wie auf einigen anderen Friedhöfen der LH Wiesbaden wird aus gestalterischen Gründen explizit nicht gewünscht. Ergänzend hierzu ist festzuhalten, dass die Pflege und Unterhaltung des Friedhofs von den Mitarbeitern der Ortsverwaltung nicht allein zu bewältigen ist. Hier ist eine grundsätzliche Aufstockung der Mittel im Bereich des Grünflächenamtes notwendig. Das gefahrlose Nutzen der bestehenden Außentreppen innerhalb des Friedhofsgelände ist durch Montage von geeigneten Treppengeländern zu gewährleisten. Wiederholt wurden diese Themen im Ortsbeirat und in den vergangenen Bürgerfragestunden genannt. Die bereits beschlossene und budgetierte Sanierung der Trauerhalle soll zügig umgesetzt werden. Die Tür zur Halle lässt sich nur schwer schließen und ist winddurchlässig, es gibt keine vernünftige Lautsprecheranlage die den Trauernden auch außerhalb der Halle ermöglicht dem Gottesdienst zu folgen und auch die Möblierung bedarf einer Erneuerung. Bei allen Maßnahmen ist uns eine barrierefreie Nutzung der Trauerhalle und des Friedhofsgeländes wichtig.

10. Weitere Sanierung des Spielplatzes Münzenbergstraße, sowie Instandhaltung und Pflege der bestehenden städtischen Anlagen im Ortsteil.

Auf dem Kinderspielplatz Münzenbergstraße ist für Wiesbaden die erste Wasserspiellandschaft für Groß und Klein entstanden. Damit ist bereits ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Spielplatzes erfolgt. Nach wie vor gilt es jedoch den Gesamtzustand der Spielgeräte, Bänke und Tische deutlich zu verbessern. Auch die verlegten Pflaster- und Begrenzungssteine heben sich an vielen Stellen. Durch das hohe Aufkommen spielender Kinder und aufsichtsführender Eltern ist die Schaffung einer WC-Anlage unabdingbar und aus hygienischen Gründen gefordert. Um der Vermüllung des beliebten Spielplatzes entgegenzuwirken, ist die Stellung von zusätzlichen Abfallkörben notwendig. Ein geeigneter Sonnenschutz in Form eines großflächigen, uv-schützenden und wasserabweisenden Sonnensegels wäre zudem wünschenswert. Es muss langfristig gewährleistet werden, dass die bestehenden städtischen Spielplätze fortlaufend auf Verkehrssicherheit und Hygiene geprüft und instandgehalten werden.

11. Förderung des Vereins CURANDUM e. V. mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 19.000 EUR zur Finanzierung von zwei halben Vollzeitstellen für Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger.

Die Arbeit des Vereins CURANDUM e.V. ist mit der Wahrnehmung der sogenannten Gemeindepflege zu einem wichtigen Bestandteil der barrierefreien Grundversorgung in Medenbach geworden. Die Gemeindepflegerinnen sind Alltagshelfer, Gesprächspartner und Bezugspersonen insbesondere für ältere Menschen, die so eine größere Chance haben, den Umzug in eine Pflege- oder Betreuungseinrichtung hinauszuschieben und den Alltag in der eigenen Wohnung zu organisieren. Gleichzeitig werden Hausarztpraxen und Krankenhäuser und letztlich das gesamte

Gesundheitssystem entlastet. Zur Bewilligung einer Förderung seitens des Landes Hessens für die Stellen der Gemeindepflegerinnen/ -pfleger sind mindestens 20 % der Fördersumme als städtische Beteiligung erforderlich. Im Fall von Curandum e.V. handelt es sich derzeit um zwei halbe Vollzeitstellen, die mit einem angemessenen Tarif vergütet werden sollten. Der aktuelle Bedarf beläuft sich daher auf eine jährliche Fördersumme von rd. 19.000 EUR.

12. Weiterentwicklung des Sportplatzes zu einer multifunktionalen Sportanlage, gemäß Beschluss des Ortsbeirates vom 10.03.2022.

Neben den Fußballern und Turnerinnen des TuS Medenbach sowie der Kindertagesstätte wird der Sportplatz Medenbach von vielen anderen zur Sportausübung sowie mittlerweile auch zur Freizeitgestaltung genutzt. Väter und Mütter mit kleinen Kindern, Kinder, Jugendliche, aber auch ältere Menschen nehmen die Sportanlage als wichtigen Teil ihrer Freizeit- und Bewegungsgestaltung an. Neben dem Kunstrasen-Fußballfeld befindet sich auf dem Gelände an der Stirnseite eine größere Rasenfläche. Dies schafft Möglichkeiten, weitere Bewegungsangebote zu installieren und die gesamte Fläche dadurch noch attraktiver zu gestalten. Planungsmittel sind bereitgestellt, diese reichen jedoch nicht aus, um eine adäquate Gestaltung vorzunehmen.

13. Schaffung einer zusätzlichen Gruppe im Zuge des Neubaus der Kindertagesstätte Medenbach.

Der aktuelle Kinderbetreuungsbericht weist für den Stadtteil Medenbach zusätzliche Bedarfe sowohl im Krippen- wie auch im Elementarbereich aus. Um dieser Prognose Rechnung zu tragen, ist die Schaffung eines weiteren Gruppenbaus unerlässlich.

Die Nummerierung dient nur der Aufzählung.

Eine Priorisierung soll folgenden Punkten in der genannten Reihenfolge eingeräumt werden:

1. Schaffung einer zusätzlichen Gruppe im Zuge des Neubaus der Kindertagesstätte Medenbach.
2. Ausdehnung der Tempo 30 Zone auf alle Straßen im Ortsteil Medenbach.
3. Verlagerung des alten Teils des Friedhofs Medenbach, in Verbindung mit Bau einer Urnenwand und Erhöhung der Mittel für die Friedhofspflege inkl. Instandsetzung der Wege und Außentreppen. Umsetzung der bereits zugesagten barrierefreien Grundsanierung der Trauerhalle inkl. Neuer Möblierung und Lautsprecheranlage.
4. Umgestaltung des Kirchenvorplatzes mit fachgerechter technischer Sanierung des Dorfbrunnens und folgender Übernahme, sowie fortlaufender Instandhaltung des Dorfbrunnens in Abstimmung mit dem Ortsbeirat.
5. Weitere Sanierung des Spielplatzes Münzenbergstraße, sowie Instandhaltung und Pflege der bestehenden städtischen Anlagen im Ortsteil.

Beschluss Nr. 0030

Antrag der SPD-Fraktion in geänderter Fassung beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20
100820

z.w.V.
z.d.A.

David
Ortsvorsteher